

Verfasste Studierendenschaft

Studierendenparlament

Universität Hohenheim (805) - 70599 Stuttgart

Stuttgart- Hohenheim, 23.05.2016
Bearbeiterin/Bearbeiter StuPa
Telefon (0711) 459 - 22060
Fax (0711) 459 - 23858
E-Mail: stupa@listserv.uni-hohenheim.de



Protokoll zur 8. Sitzung des StuPa der Universität Hohenheim Montag, den 23.05.16 um 18:30 Uhr in HS 7

Tagesordnungspunkte

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit	1
2. Genehmigung der Tagesordnung.....	1
3. Genehmigung der Protokolle.....	1
4. Umlauf der Mitglieder.....	2
5. Bericht AStA.....	2
6. Finanzanträge.....	3
7. Richtlinien für die Finanzordnung.....	3
8. Sonstiges	6

StuPa-Mitglieder

Erdal Senel
Marion Müller
Alexander Seifried
Hanna Iffland
Lars Kerkhoff
Gudrun Müller
Constanze Eckstein
Stephanie Stumpp
Patrick Vogel
Christian Pfanzelt
Roland Hufmann
Lukas Groß
Nico Knapp
Alex Kröper
Daniel Riehle
Anja Gellert
Magdalena Rose

Gäste

Matthias Zubler
Sarah Graf
Thomas Genfeld
Ibrahim Köran
Isa Senft
Felix Bareiß
Cordula Bönsch
Marius Efinger
Flora Ehrle

Protokoll zur 8. Sitzung des StuPa der Universität Hohenheim

Datum: 23.05.2016



Besprechungspunkte

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Begrüßung erfolgt durch Erdal Senel.

Die Beschlussfähigkeit ist in dieser Sitzung mit 17 Mitgliedern gegeben.

2. Genehmigung der Tagesordnung

TO-Änderungen: Der TO-Punkt 7 wurde umbenannt in „Richtlinien für Finanzanträge“. Es gibt einen neuen 8.TO-Punkt „Langfristige Verpflichtungen“. Der TO-Punkt „Sonstiges“ wird 9.TO-Punkt.

Die geänderte Tagesordnung wurde einstimmig genehmigt.

3. Genehmigung der Protokolle

Das abgeänderte Protokoll wurde einstimmig genehmigt.

Allgemeine Änderungen für das Protokoll.

Das Anfertigen eines internen und externen Protokolls ist sehr zeitintensiv und die Arbeit des Studierendenparlaments ist mit zwei Protokollen nicht transparent. Daher soll es nur noch ein Protokoll geben. Des Weiteren sollen die Diskussionen wieder im Protokoll festgehalten werden.

Meinungsbilder über das interne und externe Protokoll:

- Es wurde erst in dieser Amtsperiode eingeführt, dass es zwei Protokolle geben soll und nun wird diese Entscheidung wieder aufgehoben. Dies ist nicht schlimm, da man sich Fehler eingestehen darf und es besser ist diese zu beheben, als diese weiterzuführen.
- Außerdem war das mit den beiden Protokollen nur ein Versuch, bei welchem man gemerkt hat, dass es sinnvoller ist nur ein Protokoll zu haben.
- Das Studierendenparlament möchte sich in Bezug auf Transparenz von anderen Gremien abgrenzen. Man kann keine Transparenz von anderen fordern, wenn man nicht bereit dazu ist selber transparent zu sein.
- Die Protokolle des Studierendenparlaments sind noch transparent genug.
- Wenn man ein internes und ein externes Protokoll hat, kann man mehr Diskussionen festhalten. Wenn es nur ein Protokoll gibt, müssen die internen Sachen in einen Anhang der nur den Mitgliedern zur Verfügung gestellt wird.
- Namen sollen nur dann im Protokoll stehen wenn es sich um besonders wichtige Meinungen handelt. Ansonsten sollte es allgemein gehalten werden.
- Es wurde folgender Kompromiss eingebracht. Es soll in der nächsten Sitzung eine Entscheidung darüber geben, wie das Protokoll künftig geführt werden soll. Bisher sind auch interessierte Studierende im E-Mailverteiler, die keine Mitglieder des Studierendenparlaments sind.
- Es wurde beantragt heute darüber abzustimmen, wie das Protokoll geführt werden soll. Das Protokoll soll wie es in der Geschäftsordnung steht geführt werden, das heißt es gibt ein Protokoll und sollte es wichtige interne Sachen geben, die nicht in das Protokoll dürfen werden diese im Anhang festgehalten.

Beschluss: Wird heute oder in der nächsten Sitzung über die Form des Protokolls abgestimmt?

Es wurde mit einer Mehrheit von 10 Stimmen beschlossen, dass heute über die Form des Protokolls beschlossen werden.

Es wurde ein Antrag gestellt, das Protokoll nach den Vorgaben der Geschäftsordnung zu erstellen, das heißt es gibt kein externes Protokoll mehr und der Anhang wird nur an die Mitglieder des Studierendenparlaments

Protokoll zur 8. Sitzung des StuPa der Universität Hohenheim

Datum: 23.05.2016



Besprechungspunkte

verschickt. Die stellvertretenden Mitglieder müssen im Vertretungsfall von den Mitgliedern des Studierendenparlaments informiert werden.

Beschluss zu Erstellung des Protokolls nach der Geschäftsordnung:
(13 Ja – Stimmen / 2 Nein – Stimmen / 3 Enthaltungen)

Genehmigt.

Die Protokolle müssen zeitnah veröffentlicht werden.

4. Umlauf der Mitglieder

Sophia hat heute als Vertretung von Anja an der StuPa-Sitzung teilgenommen. Sie lässt sich auch für die kommende Amtsperiode des StuPas aufstellen. Alex hat sich mit den anderen zwei Vertretern von A von der QSM-K bezüglich Ablaufänderungen der QSM-K getroffen. Patrick hat die Wahllisten für die Fakultät W abgegeben. Constanze war in der Fakultätsratssitzung am 18. April. Die Kanzlerin hat an dieser Sitzung teilgenommen. Die studentischen Vertreter haben in der Sitzung gegen den Wahlbereich im Management Master gestimmt. Der Economics-Master wurde umstrukturiert und der Bachelor soll umstrukturiert werden um Effizienzgewinne zu erzielen. Hanna hat bei der Unterschriftenaktion für den Erhalt der Buslinie 79, beziehungsweise die Kompensation über die Buslinie 65 mitgemacht. Sie haben ein positives Feedback erhalten und ca. 350 Unterschriften sammeln können. Anfang Juli soll es eine weitere Aktion mit der SSB und der Grünen Liste, möglicherweise in Form eines Bürger-Dialog, geben. Lars hat ebenfalls bei der Unterschriftenaktion mitgemacht und arbeitet gerade mit dem Öffentlichkeitsreferat an der Wahlwerbung. Alex hilft bei den Planungen für die Jubiläums-Feier mit. Marion organisiert hauptverantwortlich mit Jan das TMS-Jubiläum. Des Weiteren kümmert sie sich um den Schaukasten, der vor das AStA-Gebäude kommen soll. Daniel berichtete über das Gespräch mit Frau Lewandowski und dem Projektleiter der Programmierer bezüglich HIS-One. Das Bewerbungsverfahren der Studierenden läuft über dieses Portal. Die Anregungen die er eingebracht hat, wurden von ihnen gut angenommen und teilweise schon umgesetzt. Die Startseite ist übersichtlicher geworden und die Funktionen werden noch bearbeitet. Sollten weitere Probleme bei der Bewerbung bekannt werden, sollen diese an Daniel weitergeleitet werden. Erdal hat über das Lernraumsemester berichtet, da es dies nicht mehr gibt. Die Stelle dafür fällt Ende Juni weg. Die Aufgaben der Fachstudienberatung können direkt an die Fachstudienberater weitergegeben werden. Für die Lernraumsemesterberatung ist man auf der Suche nach Mittel, man hofft welche über das MWK über den Antrag Struktur und Wille bekommen zu können. Die Anlagen für die Zeugnisse muss nun die Verwaltung erstellen. Außerdem war Erdal mit Jan bei Herrn Lenkl wegen den Wahlen. Es werden wieder einige Wahlhelfer benötigt. Wer bei den Wahlen als Wahlhelfer_in mithelfen möchte, soll sich direkt bei Herrn Lenkl melden. Außerdem erinnerte er an die E-Mail bezüglich des 200-jährigen Jubiläums der Universität. Er hat von den meisten studentischen Hochschulgruppen bereits Rückmeldungen bekommen. Sollten es noch weitere Vorschläge geben soll man diese an ihn weiterleiten.

5. Bericht AStA

- Das Öffentlichkeitsreferat hat die Homepage (vs.uni-hohenheim.de) fertig gestellt. Die Homepage ist auch für alle studentischen Hochschulgruppen und Fachschaften. Es ist alles auf Deutsch und Englisch und alle Inhalte sind gegendert.
- Der AStA wird von einem studentischen Übersetzungs-Team unterstützt. Die internationalen Studierenden sollen besser eingebunden werden. Die Wahlzettel sollte es auch auf Englisch geben. Dies ist rechtlich nicht möglich. Es können aber Informationen für die Wahlen auf Englisch verteilt werden.
- Es gab ein Interview und einen HonK-Artikel mit dem Verantwortlichen der QSM- Kommission.
- Der Haushalt 2015/2016 ist abgeschlossen und wird dem Steuerberater zugesandt

Protokoll zur 8. Sitzung des StuPa der Universität Hohenheim

Datum: 23.05.2016



Besprechungspunkte

- Das Referat für politische Bildung hat eine Veranstaltung anlässlich des 100-jährigen Geburtstags von Prof. Bergemann organisiert. Außerdem gibt es nächsten Mittwoch eine weitere Veranstaltung des Referats über „Rechte rund ums Praktikum“. Dies soll auf der Universitäts-FB-Seite, der Universitäts-Homepage sowie auf der AStA-Homepage gepostet werden.
- Es gab mehrere Treffen mit dem TMS-Gremium und dem AStA bei denen die Strukturen für die TMS-Verwaltung optimiert wurden.
- Es findet derzeit jeden Mittwoch ein Treffen für das 40-jährige TMS-Jubiläum statt. Das Programm steht bereits.
- Der Antrag für den Schaukasten vor dem AStA-Gebäude wurde von AFB genehmigt. Es muss noch auf die Genehmigung vom Denkmalschutz gewartet werden.
- AStA-Keller: Die AStA-Räume inklusive dem AStA-Keller und dem Flur wurden aufgeräumt und umstrukturiert. Das AStA-Büro ist nun im bisherigen Versammlungsraum und der Versammlungsraum ist im bisherigen AStA-Büro. Die alten Möbel wurden auf den Sperrmüll gebracht. Es wird eine neue Schließanlage für das Büro geben. Der Versammlungsraum soll auch den Fachschaften zur Verfügung gestellt werden.
- Alle Anträge von den Fachschaften und den studentischen Hochschulgruppen die zentrale Einrichtungen, etc. betreffen müssen immer mit dem AStA abgesprochen werden.
- Der Copy-Shop wurde am 1.5. an die VS übergeben.

6. Finanzanträge

- Es werden drei neue Arbeitsplätze für den AStA und dessen Angestellten geschaffen und der Skriptenbüro-Arbeitsplatz wird erneuert. Dafür wurden 4 Rechner und 5 Bildschirme angeschafft.

Beschluss zu Ausbau der Arbeitsplätze im AStA in Höhe von 3050€:
(18 Ja – Stimmen / 0 Nein – Stimmen / 0 Enthaltungen)

Genehmigt.

- Es wird ein neuer Gasgrill (inklusive Gasflaschen) für studentische Gruppen und Fachschaften angeschafft, da der alte Grill ausgetauscht werden muss. Es ist eine notwendige und sinnvolle Anschaffung. Es wurde angemerkt, dass man sich um den neuen Grill besser kümmern muss. Der Grill muss vorerst im AStA-Keller gelagert. Langfristig soll der Grill in der Dinkelscheune gelagert werden. Bei der Übergabe des Grills muss kontrolliert werden ob dieser wieder gereinigt zurückgegeben wird.

Beschluss zu Gasgrill (inkl. Gasflaschen) für studentische Hochschulgruppen und
Fachschaften in Höhe von 730€: (18 Ja – Stimmen / 0 Nein – Stimmen / 0 Enthaltungen)

Genehmigt.

7. Richtlinien für Finanzanträge

Es sollen Richtlinien für Finanzanträge für T-Shirts, Fahrtkosten und Übernachtungskosten erstellt werden. Über die Richtlinien soll einzeln diskutiert und abgestimmt werden. Die Fahrtkosten wurden bisher größtenteils finanziert. Die T-Shirts wurden bisher nur für den guten Zweck und für ganz kleine Hochschulgruppen finanziert werden, die T-Shirts der Fachschaften wurden bisher nicht finanziert. Übernachtungskosten wurden bisher nur für StuPa- oder AStA-Tagungen oder konstituierende Veranstaltungen übernommen.



Protokoll zur 8. Sitzung des StuPa der Universität Hohenheim

Datum: 23.05.2016

Besprechungspunkte

Diskussion und Meinungsbild über Fahrtkosten:

- Über Fahrtkosten soll individuell abgestimmt werden, man möchte dem AStA die Entscheidung überlassen.
- Wenn Mietwagen beantragt werden, sollte hinterfragt werden ob nicht mit einem eigenem PKW gefahren werden könnte, da dies günstiger ist. Beim Mietwagen fallen sowohl Benzin- als auch Mietkosten an.
- Man darf nicht verlangen, dass man mit einem eigenem Fahrzeug fahren kann. Jede studentische Hochschulgruppe soll frei entscheiden, wie sie fahren möchte. Laut Gesetz ist die Bahn immer am günstigsten.
- Es wurde überlegt eine Entfernungspauschale einzuführen. Dies wäre ein Problem, da es oft weite Entfernungen bei Veranstaltungen wie die BuFaK oder der Symbiose gibt.
- Mietwagen sollten nicht so häufig gezahlt werden, da das Kilometergeld wesentlich günstiger ist. Die Erfahrung zeigt allerdings, dass Mietwagen nur genommen wurden, wenn kein eigenes Fahrzeug vorhanden war.
- Wenn man mit dem eigenen PKW fährt werden in der Regel 0,25€ pro km für Abschreibung, Benzin und Verschleiß des PKW berechnet. Bei Mietwagen werden nur Benzinkosten berechnet, da es keinen Verschleiß gibt. Dafür fallen aber für den Mietwagen aber es fallen Mietkosten an.
- Man kann über Fahrtkosten nicht pauschal abstimmen, die Entscheidung sollte im Ermessen des AStAs liegen. Sinnvolle Sachen, wie die BuFaK, sollten gezahlt werden.
- Die Fahrtkosten bei universitären Veranstaltungen sollten gezahlt werden. Fahrtkosten für Veranstaltungen wie Ersti-Hütten sollten nicht unterstützt werden.

Es wurde beantragt, dass der AStA über Fahrtkosten individuell abstimmen darf.

Beschluss zu individuellen Entscheidungen des AStA bei Fahrtkosten:
(17 Ja – Stimmen / 0 Nein – Stimmen / 1 Enthaltung)

Genehmigt.

Diskussion und Meinungsbild über T-Shirts: Es gab in letzter Zeit vermehrt Anträge über T-Shirts.

Bisher wurden kleine Gruppen unterstützt, da sie wenig bis keine liquide Mittel haben.

Die Uni-Kino-T-Shirts wurden bezuschusst da diese zur Eigenwerbung dienen und wichtig sind um die Uni-Kino-Mitarbeiter von den Studierenden zu unterscheiden. Nun stellen aber auch Fachschaften Finanzanträge für T-Shirts.

- Der AStA soll individuell je nach Gruppe entscheiden
- Das T-Shirt gehört meist nur einer Person, der die das T-Shirt trägt. Daher sollte jeder sein T-Shirts selber bezahlen.
- T-Shirts sind nicht unbedingt nötig, daher sollte man sie nicht finanzieren. Außerdem wird das T-Shirt meist privates Eigentum und stellt somit nicht unbedingt ein Mehrwert für die Universität dar.
- T-Shirts sollten nur für das Uni-Kino, die Kulturgruppe und den AStA übernommen werden.
- Werden die T-Shirts als Gruppen-T-Shirt genutzt kann man die T-Shirts finanzieren. Sind die T-Shirts allerdings Privateigentum sollten diese nicht bezahlt werden.
- Die T-Shirts vom AStA sollten nicht bezahlt werden, da diese genauso zur Wahlwerbung benutzt werden, wie die der Fachschaften.
- Der AStA sollte individuell entscheiden.
- T-Shirts stellen für Gruppe eine gute Möglichkeit zur Repräsentation dar und die Gruppe wird besser als eine solche wahrgenommen.
- Problematisch bei Gruppen-T-Shirts ist, dass wenn sie niemand gehören, man nicht so gut auf die T-Shirts aufpasst wie wenn es einem selbst gehört.
- Es soll eine Selbstbeteiligung bei T-Shirts geben, sofern die T-Shirts finanziert werden.
- T-Shirts in Einheitsgrößen werden nur als Arbeitskleidung für Wahlwerbung und Veranstaltungen genutzt.

Protokoll zur 8. Sitzung des StuPa der Universität Hohenheim

Datum: 23.05.2016



Besprechungspunkte

- Wenn jemand für eine studentische Hochschulgruppe sehr engagiert ist, dann sollte er oder sie gewillt sein auch für diese Gruppe ein T-Shirt zu kaufen und dieses selbst zu bezahlen.
- Die bisherigen Ausnahmen sind plausibel, weitere T-Shirts sollten nicht mehr gezahlt werden.
- Man sollte Unterschiede zwischen Gruppen machen, die viele Mittel haben und denen die wenig Mittel haben.

Es wurde beantragt, dass die T-Shirts von den studentischen Hochschulgruppen und Fachschaften selbst finanziert werden sollen.

Beschluss zu Selbstfinanzierung der T-Shirts durch die studentischen Hochschulgruppen und Fachschaften: (11 Ja – Stimmen / 5 Nein – Stimmen / 2 Enthaltungen)

Genehmigt.

Diskussion und Meinungsbild über Übernachtungskosten: In den letzten beiden AStA-Sitzungen wurde darüber diskutiert ob Übernachtungskosten pauschal oder individuell finanziert werden können oder ob diese generell nicht finanziert werden sollen. Die Übernachtungskosten für das Planungswochenende von Global Campus wurden in der Vergangenheit gezahlt. Problematisch ist, dass Fachschaften und andere studentische Hochschulgruppen ebenfalls Veranstaltungen wie FS-Wochenenden für Gremienwahlen oder Planungswochenenden haben und ebenfalls Übernachtungskosten beantragen könnten. In der Vergangenheit haben die Fachschaften ihr FS-Wochenende für die Gremien-Wahlen selber gezahlt. Es ist eine einheitliche Regelung für alle Gruppen gewünscht.

- Es ist die gleiche Diskussion wie bei Fahrtkosten.
- Ziel ist es die Teilnahmebeträge zu minimieren und möglichst viele engagierte Studierende zu haben. Das Geld sollte gezahlt werden, da viele konstruktive Sachen bei solchen Wochenenden rauskommen. Allerdings ist hier wieder zu beachten: Wo zieht man eine Grenze, dass ein Wochenende sinnvoll war und daher finanziert wird. Dies ist schwierig, da der AStA keine Kontrollmöglichkeit hat.
- Der AStA sollte individuell entscheiden.
- Die Übernachtungskosten sollten gezahlt werden und die Veranstaltungshäufigkeit sollte im Rahmen bleiben.
- Der AStA und das StuPa werden gewählt und sie übernehmen Verwaltungsarbeit, somit kann man sie nicht mit Fachschaften vergleichen. Daher sollte der AStA und das StuPa bei dieser Entscheidung rausgenommen werden und es sollten für sie immer die Übernachtungskosten finanziert werden.
- Die Arbeit in den Fachschaften ist sehr wichtig, besonders um neue Mitglieder zu binden. Allerdings verdienen die Fachschaften Geld mit ihren TMSen, welches sie für solche Veranstaltungen ausgeben könnten.
- Man sollte nur die Übernachtungskosten für bspw. konstituierenden Veranstaltungen und Veranstaltungen für alle Studierenden übernehmen.
- Ein Geschäftsordnungs-Antrag wurde mehrfach übergangen.
- Der AStA sollte auch hier individuell entscheiden dürfen.
- Es wurde überlegt einen Maximalbetrag pro Übernachtung pro Kopf einzuführen.

Es wurde beantragt eine Arbeitsgruppe für einen Maximalbetrag für Übernachtungskosten pro Kopf zu bilden.

Protokoll zur 8. Sitzung des StuPa der Universität Hohenheim

Datum: 23.05.2016



Besprechungspunkte

Beschluss zu Arbeitsgruppenbildung für den Maximalbetrag von Übernachtungskosten pro Kopf:

Der Antrag wurde mit 13 Ja-Stimmen genehmigt.

Es wurde beantragt, dass der AstA über Übernachtungskosten individuell entscheiden kann, es aber für studentische Gruppen und Fachschaften einen Maximalbetrag pro Übernachtung pro Kopf gibt. Dieser Antrag soll vertagt werden bis der Maximalbetrag berechnet ist.

Beschluss zur Vertagung der Abstimmung über Übernachtungskosten:
(16 Ja – Stimmen / 0 Nein – Stimmen / 2 Enthaltungen)

Genehmigt.

8. Langfristige Verpflichtungen

Die FS KoWi möchte eine Medienstudierendentagung im Mai 2017 in Hohenheim ausrichten. Die Veranstaltung ist für alle Medienstudiengänge aus dem gesamten deutschsprachigen Raum. Es wird dort u.a. praxisrelevante Vorträge für alle Studierenden geben.

Die Ausgaben können vom StuPa nach §36 Längerfristige Ausgaben fest zugesagt werden. Die Tagung entspricht dem §65. Es fallen Druckkosten in Höhe von 500€ an, Verbrauchsmaterialien in Höhe von 300€ Referentenhonorare in Höhe von 700€ für 14 Personen, Mietung von Geschirr vom StuWe in Höhe von 300€ und Fahrtkosten zum Einkaufen, da sie sich selbstversorgen in Höhe von 100€. Die beantragten Kosten betragen insgesamt 1900€.

Die Austragung der Medienstudierendentagung ist eine super Veranstaltung, die förderungswürdig ist. Die Referentenhonorare sind sehr niedrig und sind eher als Entschädigung anzusehen. Andere Fachschaften sollten sich daran ein Beispiel nehmen und ebenfalls solche Veranstaltungen organisieren, da diese die Universität positiv über die Landesgrenzen hinweg repräsentieren.

Es wurde beantragt, dass die Kosten der Medienstudierendentagung in Höhe von 1900€ übernommen werden.

Beschluss zu Übernahme der Kosten für die Medienstudierendentagung in Höhe von 1900€:
(18 Ja – Stimmen / 0 Nein – Stimmen / 0 Enthaltungen)

Genehmigt.

9. Sonstiges

- StuPa-Wochenende: Die Unterkunft für das StuPa-Wochenende sollte dieses Mal früher gebucht werden. Es wird eine Unterkunft im Umkreis der Schwäbischen Alb für 25 Personen Ende Oktober gesucht. Es wurde bereits nach einer Unterkunft gesucht, allerdings waren schon alle ausgebucht.
- Es wurde darauf aufmerksam gemacht, dass man zu den künftigen Sitzungen pünktlicher kommt.

Protokoll zur 8. Sitzung des StuPa der Universität Hohenheim

Datum: 23.05.2016



Besprechungspunkte

- Die nächste Stupa-Sitzung soll am 13.6. stattfinden, da vor den Wahlen noch eine StuPa-Sitzung abgehalten werden sollte und die Wahlen bereits am 21. und 22.6. sind.

Die Sitzung endet um 21:40Uhr.

Vorsitzender des Studierendenparlaments

(gez. Erdal Senel)

Protokollantin

(gez. Flora Ehrle)